

Das weiße Zimmer

Roman von Fergus Hume.

(26. Fortsetzung.)

„Und zogen mit ihr in die Villa, die Sie für Flora möbliert hatten?“

„Jawohl,“ antwortete Heller herausfordernd. „Die Unterhaltung der Villa kostete Geld und Flora hatte keine. Ich ergrübelte Julia, ich schwärmte so sehr für die See, und sie hatte nichts dagegen, wenn ich mit meiner Jagd Wochen oder Monate lang fort blieb. Sie kümmerte sich dagegen um die geschäftlichen Angelegenheiten, nachdem ich als Teilhaber in die Firma ihres Bruders eingetreten war.“

„Und Sie fuhren oft mit Ihrer Jagd?“

„Nur ganz selten,“ gestand Heller. „Die meiste Zeit, da Julia mich um dem Wasser glaubte, habe ich bei Flora zugebracht.“

„Und die Zeit, in der Sie angeblich als Handlungsreisender tätig waren, brachten Sie bei Julia zu?“

„Tracy und Calvert haben einander sprachlos an. Sie waren verblüfft über die Schamlosigkeit und die ungläubliche Erdarmlichkeit dieses Menschen. Aber sie konnten nicht umhin, die tollkühnigen Hoffnungen, mit der er es verband, beide Frauen zu täuschen und ein Doppelleben zu führen, zu bewundern.“

„Wie lange führten Sie diese Doppelleben?“ fragte Calvert.

„Ungefähr drei Jahre lang. Schließlich wurde mir die Sache so unbehaglich, daß ich Flora eine Erklärung geben ließ. Ich sagte ihr, ich wollte nach Australien reisen; Flora glaubte es auch.“

„Und die ganze Zeit über lebten Sie als Heller in der Villa No. 2?“

„Ja. Ich hatte Julia erzählt, ich sei meiner Jagd überdrüssig geworden. Ich blieb zu Hause. Wahrscheinlich hat mich dieser Bocator, den ich gar nicht mal kenne, gesehen und sich das nähere zusammengeerinnert. Ich möchte nur wissen, wie er dazu kam, mit Flora über mich zu sprechen.“

„Wahrscheinlich um des Geldes willen,“ warf Tracy ein. „Hierüber soll uns der Professor Aufklärung geben. Nun weiter!“

„Ich habe nicht mehr viel zu sagen.“

„O ja, noch eine ganze Menge. Wie ist es mit dem Mord?“

„Ich bin schuldlos!“ protestierte Heller in feierlich ernstem Ton. „Ich lehnte sich zurück, nachdem Bocator ihr Gemüt vergiftet. Sie beschuldigte mich der Bigamie, ich leugnete. Sie nannte sie den Namen Bocator, sonst wäre ich ja auf meiner Hut gewesen. Ich blieb einige Zeit bei ihr, währenddessen scheint Flora von meinem Schlüssel einen Nachschlüssel genommen zu haben. Als ich sie verließ, glaubte ich, nun sei alles wieder gut. Sie hatte mir von der nun wirklich erhaltenen Beschäftigung erzählt, und ich war rajend, daß ich so dumm gewesen. Julia hat nicht annähernd soviel Geld. Es wäre viel, viel besser für mich gewesen, ich wäre Flora treu geblieben.“

„Beschönigen Sie uns bloß mit Ihren elenden Bemerkungen,“ fiel ihm Arnold ungeduldig und empört in die Rede. „Sie verfluchen also das Haus in Hampstead?“

„Jawohl. Und es würde alles gut gewesen sein, wenn nicht dieser niederträchtige Gräber dazu gekommen wäre. Ich fuhr nach Essex-Best mit meiner Frau.“

„Mit Frau Julia Mason?“

„Mit meiner Frau!“ wiederholte Heller wütend. „Ich betrachtete sie als meine Frau!“

„Weiß sie, daß Sie schon verheiratet waren?“

„Nein, sie glaubt —“

Arnold erhob sich. Er empfand einen namenlosen Ekel vor diesem Manne. „Es ist gut. Ich kann mir denken, was für Lügen Sie ihr aufhängen. Kommen Sie zu Sadie! Warum kommen Sie an jenem Abend in die Villa No. 2?“

Heller warf Arnold einen giftigen Blick zu. Weil ich am Morgen des 24. Juli einen Brief von Flora erhalten hatte, in dem sie mir mitteilte, sie wisse jetzt, daß ich in der Villa No. 2 in London-Road wohne, und sie werde gegen Abend dort hin kommen, um meiner Frau alles zu sagen. Sie verlangte, ich sollte ebenfalls anwesend sein, da sie auf alle Fälle der Wahrheit auf den Grund gehen wollte.“

„Was ob es ein erbärmlicher Witz wie Sie, jemals die wolle Wahrheit gesagt hätte!“ rief Tracy erbittert. „Aber wie kam dieser Brief nach Westliff? Wurde denn Frau Brand Ihre Adressin?“

„Nein, sie adressierte ihn nach der Villa No. 2, und er wurde mir von dem einzigen Tag früher erhalten, so würde ich nach Hampstead zu Flora gegangen. So aber blieb mir keine Zeit. Ich mußte sie in meine Villa einmotten.“

„Sie hatten doch den ganzen Tag vor sich,“ warf Arnold ein, „da Sie den Brief früh erhielten!“

„Das schon, aber Julia war im Zimmer, als er ankam. Sie wurde ärgerlich, denn sie ist sehr eifersüchtig. Sie wollte den Brief lesen, und sie behauptete, er sei von einer Dame. Ich leugnete es. Sie glaubte mir aber nicht und überwachte mich den ganzen Tag. Kurz nach fünf verließ ich heimlich das Haus und fuhr mit dem Säckel nach London. Ich habe Ursache, anzunehmen, daß meine Frau mir folgte.“

„Davon später,“ unterbrach ihn Calvert rasch. „Gehen Sie sofort in die Villa?“

„Nein. Flora hatte mir geschrieben, sie würde zwischen acht und neun Uhr dort sein. Ich blieb in der Stadt. Dort traf ich einen Freund und dieser ließ mich nicht fort. Es war inzwischen beinahe neun Uhr geworden. Endlich wurde ich ihm los und ging schnell in die Villa. Es war alles finstler. Ich vermutete Flora im Garten, fand sie aber nicht dort.“

„Sie wußten nicht, daß sie einen Nachschlüssel besaß?“

„Nein. In ihrem Briefe stand nichts davon. Da ich sie nirgends sah, nahm ich an, sie sei wieder fortgegangen. Ich wollte nun gleich nach Hampstead mit ihr fahren — vorher aber einmal in mein Haus gehen. Ich schloß die Tür auf und ging in das weiße Zimmer — und hier fand ich Flora — tot.“

„Tot!“ wiederholte Arnold in schmerzlichen Ton. „Schwören Sie, daß sie tot war!“

„Ich schwöre es bei allem, was mir heilig ist! Sie lag tot auf dem Bett vor dem Piano. Ich sah noch meiner Uhr, es war ein Viertel nach neun. Ich war außer mir vor Entsetzen und konnte keinen klaren Gedanken fassen. Ich durchsuchte das Haus. Es war aber niemand da und sämtliche Türen waren verschlossen. Ich war wie gelähmt vor Entsetzen, denn ich fürchtete, man werde mich für den Mörder halten, wenn man mich im Hause fand.“

„Schade, daß das nicht geschehen ist,“ sagte Tracy.

„Holt zehn Klingen es an der Haustür?“ fragte Arnold nachdenklich.

„Ich glaube, das war Laura. Sie wollte dort mit mir zusammentreffen. Sie wartete eine Weile, als aber niemand öffnete, ging sie wieder fort.“

Heller starrte Arnold verwundert an. „Das war Laura? Was wollte sie denn um diese Zeit dort? Doch Sie kamen, weiß ich — aber Laura?“

„Woher wissen Sie denn, daß ich da war?“ fragte Arnold in scharfem Ton.

„Weil ich Sie sah.“

„Wo?“

„Im weißen Zimmer, als Sie sich über die Tote beugten.“

„Sie sind also im Hause geblieben?“

„Ich fürchtete mich, fortzugehen,“ antwortete Heller schauernd. „Ich dachte, wenn man mich aus dem Hause kommen sähe, würde ich verdächtigt werden, wenn das Verbrechen ans Licht kam. Nachdem es an der Haustür geklingelt hatte, wartete ich eine Weile. Dann stahl ich mich in das weiße Zimmer zurück und nahm den Dolch an mich, der neben der Leiche lag. Ich ging zur Hintertür hinaus und warf ihn in die Müllgrube; ich mitzunehmenden, getraute ich mich nicht, er wäre leicht zum Verräter geworden. Als ich zurückkam, hörte ich Schritte.“

„Wessen Schritte?“

„Das weiß ich nicht. Ich war vor Angst so erstickt, daß ich mich nicht hinausgetraute. Ich wußte vor Leidenschaft wieder aus noch ein. Calvert!“ rief Heller auf und rang verzweifelt die Hände, „glauben Sie mir, ich dachte in jenem Augenblick, ich müßte wahnsinnig werden. Ich bildete mir ein, die Polizei sei im Hause und die Leiche wäre schon entdeckt worden. Ich war schon darauf gefaßt, verhaftet zu werden. Hätte ich mehr Mut gehabt, ich würde mit dem Dolch wieder geholt und mich getötet haben.“

Tracy machte ein unbeschreiblich bösnisches Gesicht. „Leute Ihres Schlages sind viel zu feige zum Selbstmord. Wie lange hielten Sie sich verdeckt?“

„Bis nach zehn Uhr. Dann hörte ich die Haustür gehen und stahl mich aus meinem Versteck. Ich ging wieder in das weiße Zimmer. Die Leiche lag noch so wie vorher. Ich grübelte noch darüber nach, wie ich nach Westliff zurückgelangen könne, um mein Glück nachzuweisen. Als ich noch so dastand und horchte, hörte ich Sie kommen. Ich verband mich schnell hinter die Vorhänge. Ich sah Sie in das Zimmer treten. Sie prallten zurück, als Sie die Leiche erblickten und zu meinem Erstaunen die Tote kannten. Wie kam es nur, Arnold, daß Sie nicht wußten, daß ich Floras Gatte war?“

„Ich bin mit meiner Cousine nur selten zusammengekommen, sie sprach auch kaum von Ihnen.“

„Aber die Photographien in Floras Wohnung?“

„Ich habe nie ein Bild von Ihnen gesehen.“

„Es existierten deren aber doch mehrere. Später, als alles vorbei und Flora begraben war, ging ich in die Wohnung in Hampstead und befestigte alle Bilder, Briefe und Schriftstücke, damit meine Beziehungen zu Flora nicht bekannt würden.“

„Sie vergraben eine Photographie, die Inspector Derrid fand, und dann noch eine, die ich fand,“ wandte Tracy ein. „Außerdem war das Tagebuch da.“

„Dessen Existenz ahnte ich freilich nicht. Und doch hätte ich daran denken können, denn Flora erzählte mir eines Tages, sie führe ein solches, ich hatte es nur vergessen. Ich war in einer solchen Todesangst, als ich die Wohnung durchsuchte, daß ich an das Buch nicht dachte.“

„Sie waren eben ein Feigling durch und durch,“ sagte Arnold. „Was geschah, nachdem Sie mich sahen?“

„Ich wartete. Sie schienen furchtbar erschrocken und gingen die Treppe hinab. Als ich Ihr beschriebenes Gesicht gesehen, das mir verriet, daß Sie die Tote kannten, sagte ich mir, Sie würden wohl kaum die Polizei benachrichtigen, aus Furcht, selbst in Verdacht zu geraten. Als Sie fortgingen, trat ich ans Fenster und sah, wie der Polizist vorbeiging. Damit dieser denken sollte, es seien Leute im Hause, und um Ihnen einen Schreck einzujagen, legte ich den Phonographen in Bewegung.“

„Ich hörte den Gesang,“ sagte Arnold, „und ich war wie vor dem Entsetzen. Ich dachte, ich müßte wahnsinnig werden, so unheimlich war es mir.“

„Das dachte ich mir. Sie verließen das Haus. Ich sah, wie sich der Polizist auf den Gartenzaun kletterte und dem Gesang lauschte. Dann sah ich, wie Sie mit ihm die Allee entlang gingen. Nun hielt ich es für geraten, zu entschließen. Ich stahl mich fort und bog in eine Seitenstraße ein. Dort fand ein Automobil. Ich stieg hinein, fuhr bis zum Charing-Cross-Bahnhof, ließ es dort stehen und fuhr mit der Untergrundbahn nach dem Bahnhof Liverpoolstraße, wo ich den Schnellzug bestieg. Das andere wissen Sie.“

„Ich weiß noch nicht, wer der Mörder ist,“ sagte Arnold.

„Ich weiß es auch nicht,“ erwiderte Heller. „Flora war bereit tot zu sein. Und diejenigen, die nach zehn Uhr in die Villa kamen, können es nicht getan haben.“

„Wissen Sie, wer das war?“

„Nein, ich hörte aber Schritte.“

„Woher wissen Sie, daß es mehrere Personen waren?“

„Ich vermutete es nur, es hörte sich so an. Möglicherweise war es auch eine Person. Ich befand mich ja in einem furchtbaren Aufruhr der Gefühle. Ich weiß nicht, wer Flora ermordet hat. Ich fuhr zurück nach Westliff und erfuhr am nächsten Tage, die Leiche sei entdeckt worden. Ich kam sofort her und besprach die Angelegenheit mit Derrid.“

„Haben Sie denn keine Ahnung, woher Ihre Frau ermordet haben kann?“

Heller zögerte. „Ich kann nichts sagen,“ antwortete er. „Dann füllte er in seine Wehntafel. Da Sie so viel wissen, mögen Sie auch alles erzählen.“

„Wir müssen alles wissen um Ihr Versteck.“

„Sie hatten mich nicht für schuldig?“

„Nein,“ versetzte Arnold langsam. „Und um Ihrer Frau und Ihres Kindes willen werde ich Ihre schändliche Handlungsweise nicht an die Öffentlichkeit bringen. Was wollten Sie mir zeigen?“

Heller zog seine Uhrkette heraus und ließ von derselben ein almbildiges, kleines, goldenes Medaillon herabhängen. „Das fand ich in Floras Hand,“ sagte er. „Ich glaube, sie griff danach, als der Mörder sie überfiel.“

„So ist doch ein Komplex vorangegangen,“ murmelte Calvert und öffnete das Medaillon. „Raum hatte er dies jedoch getan, als er erschrocken zurückfuhr und aufstiegt. Um Gotteswillen, das ist ja Frau Baldwin!“

Tracy sprang hinzu und betrachtete das Bild ebenfalls. „Wahrscheinlich, es ist Frau Baldwin,“ murmelte er befüßt. „Nur viel jünger ist sie hier. Was soll das bedeuten?“

(Fortsetzung folgt.)

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt—Weiblich.

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Wäsche zu erhalten. Tel. South 934, 3715 S. 25. Str. —12-11-16

Verlangt: — Jüngeres Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Tel. Webster 5051, 3619 Farnam Str. —12-11-16

Verlangt: — Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Tel. Webster 5051, 3619 Farnam Str. —12-11-16

Verlangt: — Eine gebildete Hausfrau für allgemeinen Haushalt von einem Geschäftsmann, Gutes Heim und gutes Gehalt. Näheres unter V. O. Omaha Tribune. —12-9-16

Verlangt: — Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Erfahrung nicht notwendig. \$6.00 per Woche garantiert. 2216 Leavenworth Str. —12-9-16

Verlangt: — Tätiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; warmes feines Zimmer und Bad. 3722 Pacific Str. Tel. Farnam 1250. —12-8-16

Verlangt—Männlich.

Verlangt: — Junger Mann mit etwas Erfahrung im Fleischergeschäft. Nachfragen bei People's Market, 24. und Cuminey Str. —12-8-16

Männer verlangt.

Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprechst. vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nordl. 15. Straße.

Fleisch-Debitoren.

Gute deutsche Bratwurst und gewürztes Beef unsere Spezialität. Nach allen Teilen des Landes versandt. A. Thomsen, 2303 Leavenworth Str., Omaha. —12-13-16

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1708 Dodge Straße, 2. Stock. Maßhalten 25 Cents. —12-11-16

Glück bringende Trinkinge bei Brodegar's, 16. und Douglas Str. —2-1-17

Hochzeit-Einladungen.

Schreibt im Muster und Preis. The R. Reary Co., 716 S. 15. Str. —12-29-16

Zimmer zu vermieten.

Schöneres Zimmer, \$12 per Monat, 113 Süd 30. Farnam 3240. —12-9-16

Moderne Zimmer für einen Herrn, Privatfamilie, Gehobenen. Tel. Douglas 5335. —12-9-16

3 möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. Red 8955, 2220 Leavenworth Str. —12-9-16

Zu verkaufen.

160 Aker, Dundy County, Neb., 3 1/2 Meilen von Stadt, gutes Farmland. Zu verkaufen oder gegen Omaha Einkommen Grundeigentum zu vertauschen.

Moderne 8 Zimmer Haus, 1/2 Block von Carlisle, 1/2 Block von Schule. 1 Block vom Sanson Park. L. Sullivan, 662 Brandeis Bldg. —1-8-17

Omaha Aker.

12 Aker bestes Land, gute Lage, in der Nähe von Omaha, gute Verbesserungen — 10 Aker in Alfalfa, etwas Obst. Der gegenwärtige Eigentümer ist in Geldverlegenheit und zum Verkauf gezwungen. Eigentümer verlangt \$8,000. Ich aber willens ich Angebot. Hier ist eine Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Lohnt es sich nicht zu zeigen. — Hansen, 501 First Nat'l Bank, Douglas 1107. —12-9-16

Zu verkaufen: — Ein Grocery-Geschäft; etabliert seit 20 Jahren; gemischte Nachbarschaft; Farmer-Umgebung; billig zu verkaufen. Eigentümer will in Ruhestand gehen und wird die strengste Unternehmung bestehen. R. Stearns, 601 East Broadway, Council Bluffs, Ia. —12-27-16

Farm- und Stadt-Grundeigentum.

Verkaufe und vertausche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Paul Ebdow, 838 Brandeis Store Bldg., Omaha, Neb. —12-11-16

Stadt-Grundeigentum.

Zu verkaufen: — Ein wertvoller Bauplatz in Dunder. Nähe einer Schule und Straßenbahn, im besten Teil von Dunder. Vier 1/2 Omaha Tribune. —12-12-16

städtisches Grundeigentum.

154 Aker Land, südlich von Hamburg, No. 100 Aker in Winterweiden, 35 Aker in Corn, 10 Aker in Alfalfa, eine halbe Meile von der Eisenbahn, im Kauf gegen städtisches Grundeigentum. — Man sehe mich wegen Kaufsbedingungen, ich kann das Beste bieten. Hankender, 419 Note Bldg.; Teller 2487. —12-11-16

Gebrauchte Maschinen, neue und gebrauchte Plumbing-Materialien, neue Toilette-Ausstattung \$13. — Pulleys, Shaftings, Treibriemen, Dampfessel und Engines. D. Gresham & Wreeding Co. 1827-21 Cuminey Str., Omaha —12-11-16

John Dwyer, Kontraktor.

Übernimmt alle Reparaturarbeiten, Umbauen, Anbauen, usw., neue Fußböden, Winterfenster, Kofenberechnungen geliefert. 224 Steel Line Bldg., Omaha, Neb.; Douglas 5074. —12-11-16

Screens und Sturmüren.

L. S. Weirich Co., 1317 N. 24. Str. Webster 2577. —12-29-16

Elektrisches.

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

Elektrische Drahtlegung, Beleuchtungsarbeiten, Motoren, Reparaturen, Heizvorrichtungen, Lühr & Lühr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17

Kopfstützen und Matrizen.

Omaha Pillow Co. — Matrizen überarbeitet in neuen Überbeugen, zum halben Preis der neuen. — 1907 Cuminey Str. Douglas 2467. —1-5-17

VAN ARNAM DRESS PLEATING & BUTTON CO., 326-7 Paxton Block, N. E. Cor. 16th und Farnam Sts. Telephone Douglas 2109. Accordion, Knife, Side, Space, Box, Sun-Burnt and Combination Box and Side Pleating Hemstitching, Picot Edging, Pinking, Ruching. Covered Buttons, late styles and sizes. Price list free. In ordering please mention Tribune. —1-5-17

Automobile.

The Clear, \$795.

Gebaut, um leicht zu geben. Garantiert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Idaho.

Nebraska Car Co., 311 Süd 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

Willys-Overland Inc.

Gebrauchte Autos Abteilung

2-1915 Overland, 5-Pass.
1-1915 Overland, 5-Pass.
1-1914 Overland, 5-Pass.
1-1917 Overland Roadster
1-1913 Hupp, 5-Pass.
1-1914 Ford, 5-Pass.

Diese Cars sind im besten Zustand und kosten von \$125 aufwärts.

Cars werden vorgeführt.

Auswärtigen Kunden wird Liste auf Wunsch zugesandt.

Gebrauchte Cars.

1916 6-Cylinder Franklin.
1915 6-Cylinder National.
1914 6-Cylinder Oakland.
1913 6-Cylinder Franklin.
1914 Kaufschlang Electric.
1913 6-Cylinder Premier.
1915 4-Cylinder Wisconsin... \$350
1914 4-Cylinder Carter Car.
1914 4-Cylinder White 30".
1912 4-Cylinder Overland... \$300
1910 4-Cylinder Chalmers... \$200
1915 6-Cylinder Paige... \$600
1912 4-Cylinder Moon... \$350

Diese Maschinen sind alle im vorzüglichen Zustand.

Beltons Garage.

2205 Farnam Str. Tel. Doug. 1712

\$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneten, den wir nicht reparieren können. Verkauften Affinity Sparplugs, \$1 per Stück, retail. D. Baysdorfer, 210 No. 18. Str. —4-13-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargainpreisen. Autaten — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. —5-17-17

Automobil-Versicherung.

Spezialrate für Mobilität Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und

Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Willys & Thompson,
114 City National Bank Bldg.
Douglas 2819. —5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephone: Douglas 7390. J. B. Souler, Omaha, Neb. —3-20-17

Auto-Reparaturen.

Tell & Winslow—3218 Garney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Aufrechten macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car. —Douglas 1540. —4-13-17

Detektivs.

James Allen, — 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Teller 1136. Wohnung, Douglas 802. —12-11-16

Musikalisches.

Pourcinis, — Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Goff Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. —2-15-17

Photographisches Atelier.

Bestellt Familienbild sehr, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und sieht was wir für andere getan. \$2 1/2. Douglas, Membrand Studio, 20. und Farnam Straße. „Unsere Bilder verblissen nie!“ 4-10-17

Kodak Finishing.

Films frei entwickelt, in einem Tage. Keine Kodak Studio, Reville Blvd. 16. und Garney, Omaha. —12-1-17

Medizinisches.

Trach erfolgreich ohne Operation behandelt. Sprechst. vor oder schreibt Dr. Frank S. Bray, 306 Bee Bldg., Omaha, Neb. —2-28-17

Staats Institute, 1506 Garney Str., elektrische Licht, Sitz- und Liegebäder; therapeutische Behandlung; Muskel- und schmerzliche Massage. Fr. Friede C. Staats, Eigentümerin. Douglas 7097. Abends geöffnet. —1-2-17

Nur wissenschaftliche Massage. — Deutsche Krankenschwesterin und St. Schmidt, 301 Reville Bldg., 16. und Garney, Abends geöffnet. —12-2-17

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Sämerhöden und Fischen ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erlösa garantiert. —2-21-17

Sämerhöden, Fischen kuriert.

Dr. E. R. Lacey kuriert Sämerhöden, Fischen und andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden mit Beispielen. Dr. E. R. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17

Chiropractische Ärzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. —2-10-17

Mary Anderson, 605 Bee Building, Douglas 3996. —2-16-17

Electrolysis.

Wig Alexander, 624 Bee Bldg. Geburtsmal, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. —2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24. & Farnam, D. 3445
Dr. Knollenger, Cuminey 7-8-9
Otawa Bldg., 24. und Farnam Str. Douglas 7295. —3-1-17

Abkühlen.

Bm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. —2-1-17

S. Fischer, deutscher Rechtsanwalter und Notar. Grundakte geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg.

Abstracts of Title.

Guarantee Abstract Co., 7 Batterton Bldg. —3-18-17

S. M. Sadler & Son. — 210 Keeline Bldg. —3-18-17

Friedensrichter.

J. S. Claiborne, Rechtsanwalter, 512-13 Paxton Bldg. Rechtsfragen und notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandelt. —4-16-17

Tanz-Akademie.

Kurpin's Tanz-Akademie, 28. und Farnam.
Dujak & Borghoff.
Telephone Douglas 3319.
Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsmittel.
Zimmer 730 North-Grand Bldg. 15. und Farnam Straße, Omaha, Neb.